

Die Länge des Hauptrohrs am 1. Januar 1904 betrug 247 437,85 lfd. m (+ 2040,85 m).

Die Einnahmen betragen M. 3 872 522, die Ausgaben Mark 2 556 449,70, bleibt Bruttogewinn M. 1 316 072,30; davon ab Zinsen mit M. 184 182,86 und Abschreibungen mit M. 84 331,45, zusammen M. 268 514,31, bleibt ein Nettogewinn von M. 1 047 557,99; davon ab für Neuanlagen M. 160 995,87, bleibt Ablieferung an die Stadthauptkasse M. 886 562,12.

### Marktbericht.

**Kohlen und Koks.** Die Besserung, welche in der allgemeinen Lage des Ruhrkohlenmarktes im Oktober zu verzeichnen war, hat im November angehalten. Der Gaskohlenabsatz hat wie alljährlich um diese Jahreszeit eine nennenswerte Steigerung erfahren; auch Gasflammförderkohlen weisen einen höheren Versand auf.

An der Essener Börse waren die Notierungen für Kohlen, Koks und Briketts unverändert.

Vom englischen Markt berichten Kittel & Co., Ltd., London, unterm 10. Dezember: Die Marktlage in Cardiff ist unverändert. Die Lage im Newcastle-Dampfkohlenmarkt ist ziemlich ruhig, obwohl die Zechen mehr Aufträge in Händen haben. Die maßgebenden Preise sind 8 sh. 9 d. ausschließl. Taxe, je nach der Qualität. Die Lage in Yorkshire ist ziemlich fest.

**Schwefelsaures Ammoniak.** London, 8. Dezember: fest und lebhaft; London, Beckton terms, 12 £ 17 sh. 6 d. bis 13 £ 2 sh. 6 d. = M. 26,10 bis M. 26,60; Hull f. o. b. 12 £ 17 sh. 6 d. bis 13 £ = M. 26,10 bis M. 26,35.

**Teerprodukte.** Am 8. Dezember wurden am Londoner Markt folgende Preise notiert:

	Englische Notierung	Umrechnung in deutsche Preise <sup>1)</sup>	in d. Woche vorher
Benzol 90 er . . . .	1 Gall. - sh. 10 1/4 d.	100 kg M. 22,32	M. 22,32
„ 50 er . . . .	„ - „ 9 „	„ „ 19,13	„ 19,13
Toluol 90 % . . . .	„ - „ 10 „	„ „ 21,50	„ 21,50
Solvent-Naphtha . . . .	„ - „ 8 1/2 „	„ „ 15,90	„ 15,90
Karbonsäure für Desinfektion . . . .	„ 2 „ 2 1/2 „	1 hl „ 49,56	„ 49,56
Kreosot . . . .	„ - „ 1 1/4 „	„ „ 3,27	„ 3,27
Anthracen A . . . .	unit - „ 1 1/4 „	1 kg „ 0,29	„ 0,29
„ B . . . .	„ - „ - „	„ „ -	„ -
Pech . . . .	1 ton 37 „ 6 „	1 t „ 38,00	„ 38,00

<sup>1)</sup> Der Umrechnung der englischen in deutsche Preise sind folgende Werte zugrunde gelegt:

Mittleres spez. Gewicht von 50 er und 90 er Benzol	= 0,88
„ „ „ „ 90 % Toluol	= 0,87
„ „ „ „ Solvent-Naphtha	= 1,0.

Die Gewichtseinheit für Anthracen 1 unit = 0,508 kg; 1 Gall. = 4,5435 l; 1 ton (long ton) = 1,01605 Tonnen; 1 £ im Durchschnittskurswert = M. 20,40.

Über die Lage des Nebenprodukten-Marktes im November 1904 berichtet die Deutsche Ammoniak-Verkaufsvereinigung in Bochum unterm 7. Dezember wie folgt: Schwefelsaures Ammoniak: Im Monat November hielt die bereits im vorigen Monat begonnene Steigerung der Preise für schwefelsaures Ammoniak ununterbrochen an. — Während man zu Anfang des Monats in England noch 12 £ 5 sh. (M. 24,84) notierte, verlangte man dort Ende des Monats im Durchschnitt 12 £ 17 sh. 6 d. bis 13 £ 2 sh. 6 d. (M. 26,10 bis M. 26,60). Im Inlande war die Nachfrage aus der Erzeugung des hiesigen Bezirks nicht zu befriedigen. Auch für spätere Sichten konnten schon erhebliche Geschäfte zu erhöhtem Preise getätigt werden. — Teer: Die nicht unwesentlich gesteigerte Herstellung des Teeres fand im laufenden Monat gleichmäßige und glatte Abnahme. Die Steigerung der Preise für Teerpech setzte sich auch im Berichtsmonat in England fort, und zwar verlangte man Ende des Monats dort 35 sh. bis 37 sh. 6 d. (M. 35,47 bis M. 38,00) gegen 31 sh. 6 d. bis 32 sh. 6 d. (M. 31,92 bis M. 32,94) zu Anfang des Monats. — Benzol: Die englischen Marktnotierungen für Benzol konnten sich gleichfalls nicht unwesentlich befestigen, so daß verlangt wurde zu Ende des Monats für 90 er Benzol 10 1/2 d. (M. 22,32) und für 50 er 8 1/2 d. bis 9 d. (M. 18,06 bis M. 19,13)

gegen 10 d. bzw. 7 1/2 d. (M. 21,26 bzw. M. 15,94) zu Anfang des Monats. Der inländische Verbrauch bewegte sich weiter in aufsteigender Richtung, und die inländische Herstellung konnte vollständig untergebracht werden.

**Thoriumpreise.** Die Firmen de Freitas und Gordon, die auf Grund eines gegenseitigen Vertrages die Ausbeute des brasilianischen thoriumhaltigen Monazitsandes preisdiktierend betreiben, stehen jetzt, wie die Blätter berichten, vor Erneuerung ihres Vertrages, der am 1. Januar 1905 abläuft. Wie von einer ersten Fabrik mitgeteilt wird, hatte es den Anschein, als werde der Vertrag nicht erneuert. Dann wäre ein Preiskampf zwischen den beiden Interessen ausgebrochen und Thorium wäre billig geworden. Nach dem heutigen Stand der Verhandlungen ist aber zu erwarten, daß die Interessenten den Vertrag verlängern werden, und als Konsequenz hiervon rechnen die Thoriumfabriken heute schon bestimmt mit einer per 1. Januar eintretenden Erhöhung der Thoriumpreise auf M. 60 pro Kilo. — Die Hamburger haben hierüber an orientierter Stelle Informationen eingezogen und teilen mit, daß die obengenannten zwei Firmen auch fernerhin gemeinschaftlich die Ausbeute des brasilianischen thoriumhaltigen Monazitsandes betreiben werden. Die Firmen, die bekanntlich nur mit einem kleinen Kreis Fabriken arbeiten, glauben nicht, wie hinzugefügt wurde, an eine Erhöhung der Preise. Die Versuche, sich in Thorium von dem Monazitsand Brasiliens unabhängig zu machen, seien bisher fehlgeschlagen und würden auch zukünftig wohl schwerlich Erfolge zeitigen. Die bisherigen geringen Funde in Schweden und Norwegen wie in Transvaal und auf Ceylon hätten den gehegten Hoffnungen wenigstens keineswegs entsprochen.

**Karbidpreise.** Die Allgemeine Karbid-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, welche kürzlich das Karbidgeschäft der Firma R. Weichsel & Co. in Magdeburg übernommen hat, notiert unterm 23. November für prima Kalziumkarbid in Qualität verbürgt nach den Normen des Deutschen Azetylen-Vereins pro 100 kg netto, einschließl. Trommeln: M. 24,60 ab Köln, M. 23,60 ab Niederbreisig, M. 23,10 ab Hanau a. M., M. 23,30 ab Frankfurt a. M., M. 22,80 ab Mannheim, M. 22,70 ab Rheinau-Mannheim, M. 22,70 ab St. Johann, M. 22,20 ab Buhl, M. 22,30 ab Stuttgart.

### Brief- und Fragekasten.

An dieser Stelle veröffentlichen wir unentgeltlich Anfragen von allgemeinem Interesse aus unserem Leserkreis und bitten unsere Fachgenossen, uns bei der Beantwortung unterstützen zu wollen.

(Anonyme Anfragen, sowie solche, welche bei sorgfältiger Durchsicht des Anzeigentextes unseres Journals ohne weiteres beantwortet, oder durch ein Inserat erledigt werden können, werden nicht beantwortet.)

#### Nürnberg-Licht.

Was ist Nürnberg-Licht?

Herrn S. in M. Das nach dem Erfinder Nürnberg in Berlin benannte Nürnberg-Licht ist ein Gasglühlicht mit Sauerstoff-Leuchtgasflamme. Nach Untersuchungen von Prof. Drehschmidt an 500- und 135kerzigen Nürnberg-Lampen stellte sich der Verbrauch pro 100 HK auf 35 l Leuchtgas und 35 l Sauerstoff. 1 cbm Sauerstoff kostet bei einer Anlage von 500 cbm stündlicher Produktion nach Linde 5,8 Pf., bei einer Anlage von 1000 cbm 4,4 Pf. Die Kosten pro 100 HK berechnen sich demnach bei einem Gaspreis von 16 Pf. und einem Preis des Sauerstoffs von 4,4 Pf. bis zu einem angenommenen Abgabepreis von 16 Pf. zu 0,7 bis 1,12 Pf. Das Nürnberg-Licht würde sich also bezüglich der Kosten etwa auf gleiche Höhe wie Prefsgasglühlicht (0,9 bis 1,4 Pf. pro 100 HK) stellen. Die Lampen brennen ohne Zylinder. Kleine Anlagen wären zunächst so zu denken, daß die Brenner an eine Leuchtgasleitung angeschlossen werden, während durch eine besondere Leitung Sauerstoff aus den gekannten Bomben zugeführt würde. Durch ein zuverlässig wirkendes Reduzierventil müßte der Druck des Sauerstoffs gemindert werden. Zurzeit sollen größere Anlagen für Sauerstoff-Gasglühlichtbeleuchtung in Berlin zur Ausführung kommen, die wohl zeigen werden, ob sich diese Beleuchtungsart als lebensfähig erweisen wird.